

Das Extra vom



Pium

Aktuell

Juni bis August 2021

56. Ausgabe



Informationen aus Borgholzhausen und Umgebung

**Auf die Kurse,
fertig, los!**

Die Sommerakademie im
Steinbruch findet statt

**30 Räder - und
keines passt**

Verkehrsverein bekommt eine
Kutsche vom Spiekerhof

**Der schönste
Tag im Leben**

Katharina Galen ist freie
Traurednerin

In diesem Heft

Schwimmsaison ist eröffnet

Seit Samstag darf geschwommen werden 3

Es darf wieder gewerkelt werden

Die Sommerakademie findet statt 4

„Pass auf dich auf“

Online-Vortrag im Familienzentrum 5

Im Herbst soll er weg sein

Tage des Kornspeichers sind gezählt 6

Die Tragödie der Eschen

Feuerwehr musste mehrfach eingreifen 8

Was lange währt ...

Gehweg zwischen Enkefeld und Masurenweg ist fertig 9

Behütet in die große Kindergartenwelt

Anja Helfrich möchte eine Großtagespflege aufmachen 10

30 Räder und keins passt

Nun kommt eine Kutsche vor die Volksbank 12

Ein Baum für jedes Baby

Piumer Alternative zum Babywald ist angelaufen 13

Der Weg ins Nichts wird Verbindung

Es tut sich was in Kleekamp 14

Warten auf das Ergebnis

Peilbrunnen ist gebohrt, muss sich aber erst setzen 17

Den schönsten Tag selbst gestalten

Katharina Galen ist freie Traurednerin 18

Der Pilz geht in die nächste Generation

Maria Gottesmann gibt den Kultimbiss ab 20

Rotkäppchen kommt erst nächstes Jahr

Theaterbande Phoenix muss Kinderstück absagen 21

Mit einem Klick zum Wunschbuch

Bücher im Online-Katalog auswählen 23

Titelbild: Der Sommer ist in Reichweite

FOTO: ANKE SCHNEIDER

Auf ein Wort

Gedanken zum Leben in Borgholzhausen

● Ich sitze am Computer, schreibe die letzten Zeilen dieses Heftes und draußen scheint die Sonne bei wohligen 21 Grad. Die Landwirte ziehen ihre Bahnen über die Wiesen und machen Heu, irgendwo surrt ein Rasenmäher. Dieses Wetter ist viel zu schön, um drinnen zu sein. Es weckt die Lebensgeister, und nach dem kalt-nassen Mai wurde es nun ja auch Zeit, dass der Sommer kommt.

Ich habe das Gefühl, alles wird gut werden. Die Impfungen schreiten voran, die Inzidenzen sinken weiter, die Bundesnotbremse ist außer Kraft, und damit wurden die Regeln auch wieder gelockert. In Pium und überall sonst wird vorsichtig geplant für die Zeit, in der es wieder Veranstaltungen geben wird.

Die Sommerakademie ist schon mal gesetzt, wenn auch (noch) mit strengen Regeln. Besucher werden bei der derzeitigen Inzidenz nicht zugelassen werden und die Teilnehmer müssen getestet, geimpft oder genesen sein. Möglicherweise sieht das aber am 5. Juli zum Start der Sommerakademie schon wieder anders aus.

Die Arbeitsgruppe Kartoffelmarkt schöpft ebenfalls Hoffnung, dass das Traditionsfest in diesem Jahr stattfinden kann. Schließlich heißt es, dass jedem bis zum Ende der Sommerferien ein Impfangebot gemacht werden kann. Jürgen Brömmelsiek und sein Team stehen jedenfalls in den Startlöchern, jedoch müssten die Planungen bald anlaufen. Möglicherweise wird der Kar-

toffelmarkt auch nur eine abgespeckte Version. Aber alles ist besser als kein Kartoffelmarkt.

Freuen Sie sich auf den Sommer, denn so wie es jetzt aussieht, könnte er gut werden. Wenn nun auch noch das Wetter mitspielt, sollte einem Besuch im Biergarten, einem Grillen auf der Terrasse oder auch einer Geburtstagsfeier nichts mehr im Wege stehen. Ich freue mich sehr darauf, denn das hat mir doch gefehlt. Und ich vermute, dass in den Sommerferien auch Urlaube möglich sein werden.

Bleiben Sie besonnen, bringen Sie noch ein wenig Geduld auf und bleiben Sie gesund.

Ihre

Anke Schneider

**Miki-Service**

der vielseitige Dienstleister
für Haus,
Garten und Industrie

Michael Kieling
Kleekamp 2

33829 Borgholzhausen
Telefon 0 54 25 / 13 17

Astrid Schütze

IMMOBILIEN ●●



Fon: 05425 - 932 588 / Mobil: 0176 - 23 28 11 19
www.astrid-schuetze-immobilien.de



Am vergangenen Samstag ging es los mit dem Betrieb im Freibad Borgholzhausen. FOTO: ANDREAS GROSSPIETSCH

Freibad ist auf, Sommer kann kommen

Alles hängt von den Inzidenzwerten im Kreis Gütersloh ab.

● **Borgholzhausen** (AG). „Am Anfang wird es nur um das reine Schwimmen gehen. Der Spaß muss noch ein wenig warten“, sagt Bürgermeister Dirk Speckmann. Aber immerhin: Seit einigen Tagen hat das Freibad wieder geöffnet – und bleibt es hoffentlich auch. Denn alle schönen Pläne hängen an einer einzigen Zahl. Wenn die Inzidenz im Kreis Gütersloh wieder über 100 an einem Werktag steigt, wird das Bad geschlossen.

Die Frühschwimmer gehören zu den treuesten Stammkunden im Freibad Borgholzhausen und können sich auch in diesem Jahr wieder auf vier Termine pro Woche freuen. Miteiner kleinen Änderung am Wochenende. Samstag und Sonntag beginnt das Frühschwimmen mit Rücksicht auf die Nachbarn erst um 8.30 Uhr. Am Dienstag und am Donnerstag, den beiden anderen Frühschwimmertagen, geht es bereits um 6.30 Uhr los wie gewohnt. Ein Detail ist da-

bei aber noch wichtig: der Test. Nicht älter als 48 Stunden darf er sein, amtlich anerkannt muss er sein. Auf ihn kann durch Impfnachweis oder nach überstandener Krankheit verzichtet werden. In Listen müssen sich die Nutzer aber in jedem Fall eintragen.

Der reguläre Schwimmbetrieb beginnt am Wochenende um 11 Uhr und endet um 19 Uhr. So lange die Inzidenz zwischen 50 und 100 liegt, bleibt die Liegewiese geschlossen und auch Picknick sowie Spiel und Spaß sind ausgeschlossen. Das geht erst wieder, wenn die Inzidenz unter 50 gesunken ist.

Und wenn die Außentemperatur wieder dauerhaft über 20 Grad Celsius gestiegen ist, könnte man anmerken. Die Aussichten dafür sind zum Glück gut. Und glücklicherweise gibt es dazu keine Vorschriften der Landesregierung wie bei den Öffnungsschritten, die von den Inzidenzzahlen abhängig sind.





Ihr Auto ist bei uns Familiensache

GEBR. SPECKMANN
T. 05425 / 95 55 21-0 | www.gebr-speckmann.de

GEBR. SPECKMANN – Ihr offizieller Service-Partner in Borgholzhausen Bahnhof



ANNETTE'S PFLEGETEAM



Alten- und Krankenpflegedienst
Vermold und Umgebung
Inh. A. Speckmann

**Knetterhauser Str. 27 · 33775 Vermold
Telefon (0 54 23) 4 89 91 · Fax 4 89 93**

- Kranken- u. Altenpflege
- Beratung
- Wundmanagement
- Intensivmedizinische Betreuung
- Demenzwohngruppe

- Verhinderungspflege/ Betreuungsguppe
- Betreutes Wohnen
- Hausnotrufsystem
- Sterbebegleitung
- Partner aller Krankenkassen

Bereitschaftsdienst rund um die Uhr




menschennah.



■ Stationäre Pflege

■ Kurzzeitpflege

■ Tagespflege

In der angenehmen Atmosphäre unseres Hauses fühlen sich die Bewohnerinnen und Bewohner wohl.

Wir bieten individuelles Wohnen und professionelle Pflege und Betreuung.

Katharina-von-Bora-Haus

Altenhilfeeinrichtung

Altstadtstraße 6 | 33775 Vermold
Tel.: 05423 963-0 | Fax 05423 963-130
www.perthes-stiftung.de

Es darf wieder gewerkelt werden

Sommerakademie beginnt am 5. Juli. Buchungen sind erst ab 10. Juni möglich.

● **Borgholzhausen** (asr). Die 18. Sommerakademie im Steinbruch kann stattfinden. Vor ein paar Tagen bekam Cheforganisatorin Elfriede Schildmann das Ok vom Ordnungsamt. Nun gilt es, Regeln festzulegen, damit das beliebte Event ein Erfolg wird.

Im Corona-Jahr 2020 musste die Sommerakademie ausfallen. Der Ausbruch beim Fleischwarenhersteller Tönnies hatte einen regionalen Lockdown zur Folge, mit dem niemand gerechnet hatte. Die Zelte im Piumer Steinbruch waren teilweise schon aufgebaut, als Ministerpräsident Armin Laschet den Lockdown verkündete. „Das war ganz schrecklich, und es hat viele Tränen gegeben“, erinnert sich Elfriede Schildmann.

Die Kursgebühren mussten schließlich erstattet, Dozenten und Teilnehmer auf das nächste Jahr getröstet werden. Alle haben jedoch zugesagt, so dass das dreiwöchige Programm, wie es 2020 geplant war, bestehen bleiben konnte. Der Wiederholungstermin für die 18. Sommerakademie wurde dann auf den Zeitraum vom 5. bis 23. Juli festgelegt.

Durch die Erfahrungen im vergangenen Jahr sensibilisiert, konnten die Kurse aber nicht wie sonst im Februar schon gebucht werden. „Wir schalten das Buchungssystem auf der Internetseite erst am 10. Juni frei“, so Elfriede Schildmann. Wie das Angebot dann angenommen wird, kann die Piumerin nicht einschätzen. „Wir haben eigentlich seit Jahren viel mehr Anmeldungen als Plätze“, so Elfriede Schild-



Viele Kunstinteressierte warten bereits darauf, dass das Buchungssystem freigeschaltet wird. Elf verschiedene Kurse sind im Angebot der Sommerakademie.

FOTO: ANKE SCHNEIDER

mann. Nicht selten werden die Kurse am Freischaltungstag bereits kurz nach Mitternacht gebucht. „Im vergangenen Jahr waren am ersten Tag 78 von 150 Plätzen vergeben.“

Dieses Jahr gibt es allerdings strenge Regeln. „Nur die drei G's, also Geimpfte, Genesene und Getestete dürfen teilnehmen“, so Schildmann weiter. Wer kein Corona hatte und nicht geimpft ist, muss zweimal pro Woche einen negativen Test mitbringen. Die Öffentlichkeit wird – Stand heute – nicht zugelassen werden. Eine Bewirtung im Zelt wird voraussichtlich unter strengen Hygienemaßnahmen möglich sein. „Es sind allerdings noch vier Wochen bis zur Sommerakademie. Da kann sich noch einiges ändern.“

Elf verschiedene Kurse werden angeboten. Die Teilnahmedauer beträgt wieder mindestens eine Woche, jede Kurswoche beginnt montags und endet freitags. Die Arbeitszeiten sind montags bis freitags von 10 bis 17 Uhr. Die Teilnehmer können sich für die Kurse Aktzeichnen, Aquarellmalerei, Experimentelles Malen mit Acryl, Feuer und Eisen, Betonskulpturen, Holzbildhauerei, Porträtmodellieren in Ton, Naturnah Zeichnen, Ölmalerei, Steinbildhauerei und Acrylmalerei anmelden.

Nun gilt es, die Sommerakademie im Steinbruch gut zu organisieren. Die notwendigen Abstände in den Kursen müssen sichergestellt und die Bewirtung muss coronakonform geplant werden. „Unter

solchen Bedingungen habe ich noch nie eine Sommerakademie vorbereitet. Dennoch ist alles besser, als gar keine Akademie im Steinbruch. Die Menschen sind wirklich ausgehungert und freuen sich auf alles, was stattfindet“, weiß Elfriede Schildmann. Und schließlich kann man beim Malen, Feilen oder Schweißen den Corona-Alltag auch mal für ein paar Stunden vergessen.

Potenziellen Teilnehmern wird geraten, sich auf der Internetseite der Sommerakademie auch nach der Buchung zu informieren, ob sich die derzeit herrschenden Bedingungen möglicherweise geändert haben. Denn die Dynamik der Pandemie lasse auch einen Monat vor dem Start keine verlässlichen Aussagen zu.

Mobidee
Kfz-Meisterbetrieb

Christian Hillebrand

Hillebrand & Partner oHG
Nienkamp 1
33829 Borgholzhausen

Telefon: 05425/933666
Telefax: 05425/933777
Mobil: 0176/61008863
info@mobidee.de
www.mobidee.de



**Muldenservice
& Baustoffe**

➡ Muldenservice von 3 m³ bis 20 m³ ➡ Baustoffe aller Art
➡ keine Standgebühr bis zu 2 Wochen ➡ zuverlässig und preiswert

Telefon 0 54 25 / 18 56
www.elbracht-muldenservice.de

„Pass auf dich auf“

Online-Vortrag von Brigitte Causemann zum Thema Selbstfürsorge

● **Borgholzhausen** (asr). Für die Familie sorgen, arbeiten, Freunde treffen, den Haushalt schmeißen, einkaufen, Erledigungen machen: Der Alltag ist bei den meisten ziemlich voll und an manchen Tagen bis auf die letzte Minute durchgeplant. Manchmal bleibt kaum noch Zeit, um einmal durchzuatmen und die Energiereserven wieder aufzuladen. Die eigenen Bedürfnisse bleiben leider häufig im Alltag liegen.

Tatsächlich kommt Selbstfürsorge gerade im modernen, schnelllebigen und auch stressigen Leben oftmals zu kurz. Das wurde während der Corona-Pandemie sogar noch verstärkt, denn die außergewöhnliche Situation verlangte den Menschen einiges ab. „Die Belastungen vieler Familien sind im vergangenen Jahr so angestiegen, dass viele nicht mehr wissen, wo ihnen der Kopf steht“, weiß Monika Causemann, Leiterin der evangelischen Familien- und Erziehungsberatungsstelle in Halle.



Auf Einladung des Kreisfamilienzentrums wird Monika Causemann am 30. Juni darauf aufmerksam machen, wie man gut für sich selber sorgt.

FOTO: ANKE SCHNEIDER

Homeschooling, Home-Office, die Angst, jemand aus der

Familie könnte an Corona erkranken und vieles mehr haben dazu geführt, dass der Blick

auf sich selbst und die eigenen Kräfte verloren gegangen ist.

Am Mittwoch, 30. Juni, von 19.30 bis 21 Uhr möchte die Diplom-Pädagogin alle Interessierten dazu ermutigen, wieder stärker den Blick auf sich selbst zu richten und mit Hilfe von Übungen die eigene Stärke wahrzunehmen. „Die Übungen sollen auch dazu dienen, dass Sie im Alltag darauf zurückgreifen können und lernen wieder besser und mehr auf sich selbst zu achten“, sagt Monika Causemann. Selbstfürsorge bedeutet auch, die eigenen Grenzen zu kennen und diese entsprechend zu respektieren. Es beinhaltet, sich selbst Aufmerksamkeit entgegenzubringen und sich der eigenen Bedürfnisse überhaupt erst einmal klar zu werden.

Das Kreisfamilienzentrum bittet um Anmeldung per E-Mail an mail@kreisfamilienzentrum-borgholzhausen.de oder telefonisch unter ☎ (0 17 0) 2 25 21 93.



Niehoff

Jammerpatt 2 • 33829 Borgholzhausen

www.edeka-niehoff.de • www.facebook.de/edeka.niehoff

Im Herbst soll er weg sein

Die Tage des alten Kornspeichers am Piumer Bahnhof sind gezählt.

● **Borgholzhausen (AG).** Zu interessanten Betrachtungen über die menschliche Psyche lädt die Tatsache ein, dass immer wieder Menschen unerlaubt in den alten Kornspeicher am Bahnhof eindringen. Die Warnung vor Gefahren in der Ruine hält sie nicht ab und die Tatsache, dass es verboten ist, schon gar nicht. Die Stadt Borgholzhausen hat als neue Besitzerin die Türen wieder richten lassen, doch immer neue Abenteuer machen sich auf, das alte Gemäuer zu erforschen.

Gutachter findet keine Spuren von Untermietern

Finden dürften sie dort wie ihre zahlreichen Vorgänger nichts von Wert, aber das scheint die Faszination nicht zu mindern. Vermutlich wird das alte Gebäude irgendwo im Internet als „Lost Place“ gehandelt, den man einfach von innen gesehen haben muss – wenn man sich für solche Dinge ausreichend stark interessiert, um gleich mehrere Gesetze auf einmal zu brechen. Erwarten würde man stattdessen, dass das alte Gebäude interessant für tierische Untermieter ist – zum Beispiel für Fledermäuse oder Vögel. Überall finden sich Ritzen und Spalten zum Verstecken, und Menschen kommen mit Ausnahme der Abenteuerlustigen vergleichsweise selten in das Gemäuer. Doch trotz dieser offenkundigen Vorzüge fand der Gutachter keine Spuren, die Hinweise auf



Für 34.500 Euro ging der Kornspeicher am Bahnhof bei der Zwangsversteigerung im April an die Stadt Borgholzhausen. Jetzt dürften die Tage des alten Gebäudes gezählt sein. FOTO: ULRICH FÄLKER

diese Art von Bewohnern gegeben hätte. Selbst auf dem Dachboden schaute er gründlich hin.

„Es ist zugig und regnet durch. Außerdem gibt es dort wenig Strukturen, die für Fledermäuse geeignet sind“, lautet sein Urteil. Für die Stadtverwaltung ist das sicherlich eine gute Nachricht, denn Fledermäuse machen Planungen nicht leichter. Dass es sie zum Zeitpunkt der Untersuchung nicht gab, bedeutet allerdings nicht, dass sie zum geplanten Abrisstermin nicht vorhanden sein könnten. Geplant ist der Start der Maß-

nahme ab Mitte September. Der Grund dafür sind andere Lebewesen, die derzeit auf Heimlichkeit achten. Denn Vögel könnten am und im Haus brüten, obwohl der Gutachter bei seiner Begehung keine feststellen konnte. Auch die Bäume des angrenzenden Gartenbereichs bieten sich für das Brutgeschäft an. Doch Mitte September sollten alle Vogelnester verlassen sein, weshalb die Wochen danach den optimalen Zeitpunkt für den Abriss bilden. Entsprechende Anträge hat die Stadt Borgholzhausen beim Kreis Gütersloh be-

reits gestellt. Beim Abriss soll allerdings noch einmal ganz genau hingehört werden, ob inzwischen nicht doch Vertreter der besonders geschützten Fledermausarten eingezogen sind. Die Tiere wechseln relativ häufig die Quartiere und sind schwer zu sehen. Allerdings empfiehlt das Gutachten die Untersuchung mittels eines sogenannten Bat-Detektors. Der registriert die Ultraschall-Laute der fliegenden Säugetiere und kann sie so auch im Dunkel der Nacht aufspüren.

Spannender für die Borgholzhausener dürfte sicher die Frage sein, was nach dem Abriss auf dem Grundstück passieren wird. 823 Quadratmeter gehören dort seit der Ersterhebung der Stadt. Das entspricht sehr weitgehend der Grundfläche des Gebäudes. Direkt an der rückwärtigen Mauer des alten Speichers beginnt das unbebaute Nachbargrundstück, das rund 2.200 Quadratmeter groß ist. Zusammen ergibt sich damit unter dem Strich eine Fläche, die für viele Ideen ausreichen würde.

Das zeigt sich bereits bei dem Versteigerungstermin und scheint auch weiterhin anzuhalten. „Es zeichnet sich eine gemeinsame Vermarktung ab“, umreißt Bürgermeister Dirk Speckmann den gegenwärtigen Stand. Die Stadt hatte in der Vergangenheit nie einen Hehl daraus gemacht, dass sie an der Beseitigung der Bauruine lebhaftes Interesse hat und bei der künftigen Nutzung ein Wort mitsprechen will – allerdings ohne selbst als Investorin aufzutreten.

Teutoburger
Jens Wolframm
Münzhandel
Brinkstr. 9
Borgholzhausen

GOLDANKAUF

Tel. 05425-932080

Rufen Sie uns an!

www.teutoburger-muenzhandel.de

Immobilienverkauf geplant?

Den passenden Käufer haben wir vielleicht schon in unserer Interessenkartei.

Jäkel Immobilien e. K., Tel. 0 52 01/ 7 35 48 08 oder 05 21/93 84 69 74

Wasser ist teuer!*

Brunnenbau, Erdwärme, Filter einspülen für den Garten, Pumpen-Service vom Fachmann. Krischa sen. und jun. Rufen Sie an mobil 0172/42 13 113

Immobilienverkauf geplant?

Nutzen Sie unser Angebot zur kostenlosen und unverbindlichen Bewertung Ihrer Immobilie.

Jäkel Immobilien e. K., Tel. 0 52 01/ 7 35 48 08 oder 05 21/93 84 69 74

Energetische Sanierung wird belohnt

Bewerbungen um die „Blaue Hausnummer“ bis Ende August möglich

● **Borgholzhausen/Kreis Gütersloh (PA).** Hausbesitzer und Bauherren aufgepasst: Wer sein Haus in den vergangenen elf Jahren energetisch auf Vordermann gebracht oder einen klimaschonenden Neubau errichtet hat, kann nicht nur stolz darauf sein, sondern sich auch mit einer „Blauen Hausnummer“ auszeichnen lassen. Der Wettbewerb der Initiative ALTBAU-NEU des Kreises sowie der Städte und Gemeinden macht es möglich.

Bis Ende August nehmen die Klimaschutzstellen in den Rathäusern von Borgholzhausen, Halle, Herzebrock-Clarholz, Langenberg, Rheda-Wiedenbrück, Verl und Versmold noch Bewerbungen entgegen.

Neben einer Urkunde und einer individuellen Blauen Hausnummer, die am Haus angebracht werden kann, locken der Kreis Gütersloh und die beteiligten Kommunen mit einem Preisgeld in Höhe von insgesamt 28.000 Euro (4.000 Euro pro Kommune). Die Aktion



Der Wettbewerb Blaue Hausnummer 2021 ist in sieben Kommunen gestartet. Ursula Thering vom Kreis Gütersloh wirbt fürs Mitmachen bei diesem Wettbewerb.

FOTO: KREIS GÜTERSLOH

wird von der Kreishandwerkerschaft, einigen örtlichen Kreditinstitutionen und der

Verbraucherzentrale NRW finanziell unterstützt. Im Kreis Gütersloh haben schon viele

vorbildlich saniert oder gebaut. „Mit dem Wettbewerb besteht nun die Möglichkeit, unsere Wertschätzung zum Ausdruck zu bringen“ – Landrat Sven-Georg Adenauer freut sich über die neue ALTBAU-NEU-Aktion des Kreises und der Kommunen.

„Zudem können wir mit der Verleihung der Hausnummer gute Beispiele in der Öffentlichkeit sichtbar machen und dadurch weitere Hausbesitzer zum Handeln motivieren“, erklärt Ursula Thering, Projektleiterin beim Kreis Gütersloh. „Das ist enorm wichtig, um unsere Klimaschutzziele zu erreichen.“

Noch bis Dienstag, 31. August, nehmen die beteiligten Städte und Gemeinden noch Bewerbungen entgegen. Weitere Informationen und den Bewerbungsbogen können Interessenten unter www.altbau-neu.de/kreis-guetersloh herunterladen oder unter ☎ (0 52 41) 85 27 62 oder u.thering@kreis-guetersloh.de beim Kreis anfordern.



**ECHTES
TEAMWORK**

Augen, Gehirn
& Ihre Brille

Rechner, Smartphone, Tablet... Sehen ist ganz schön herausfordernd.

Wir bringen gesunde Augen ins Sehgleichgewicht und beseitigen Funktionsstörungen, z.B. per Visualtraining. Für effektiveres Arbeiten.

BRILLENMODE



KONTAKTLINSEN

Münsterstraße 33 33775 Versmold 0 54 23/93 01 01	Tanfanastraße 3 33829 Borgholzhausen 0 54 25/9 55 57 90	Scheerenhof 1 49201 Dissen 0 54 21/88 74
--	---	--

www.thiel-optik.de

– Anzeige –

Besondere Zeiten, besondere Sehanforderungen

Thiel Optik erklärt, wie Funktionaloptometrie Ihre Augen jetzt unterstützen kann

Wechselnde Regeln, Masken tragen, ein zunehmend digitaler werdender Alltag: Die aktuelle Situation rund um die Pandemie bringt privat und beruflich viele Herausforderungen mit sich – auch für unsere Augen. Gerade im Homeoffice, unter neuen Arbeitsbedingungen, zeigt sich das oft besonders deutlich. Funktionaloptometristin und Dipl. Ingenieurin für Augenoptik Antje Müller von Thiel Optik weiß: „Situationen wie diese beweisen, dass perfektes Sehen mehr braucht als eine Sehschärfe von 100%. Auch andere Faktoren, wie das Zusammenspiel von Augen und Gehirn oder unsere Augenbewegungen bestimmen unsere visuelle Wahrnehmung. Aus diesem Grund betrachten wir das Sehen im Rahmen der Funktionaloptometrie immer ganzheitlich – für bestes Sehen auch im Homeoffice.“

Haben auch Sie am Arbeitsplatz häufig das Gefühl, dass Sie trotz eigentlich perfekter Brille oder ideal angepassten Kontaktlinsen nicht alles optimal erkennen, schnell ermüden, häufiger an Verspannungen oder Kopfschmerzen leiden oder womöglich Doppelbilder sehen? Der Grund dafür lässt sich nicht immer in einer veränderten Sehstärke finden. Denn unser visuelles System ist komplex, und bereits kleine Abweichungen oder Störungen können unser Sehen beeinträchtigen.

Antje Müller: „Beim Sehen ist die Fähigkeit zur Visualisierung besonders wichtig, da die Seheindrücke, die durch unsere Augen erfasst werden, erst im Gehirn zu Bildern zusammengesetzt und mit unseren Erfahrungen und unserem Wissen abgeglichen werden. So entstehen beispielsweise aus den Zeichen auf dem Bildschirm Wörter oder Sätze. Im Rahmen eines umfassenden Visualtrainings lässt sich diese Fähigkeit trainieren. Dazu können wir bei den verschiedenen Funktionaltests und Messungen weitere Funktionsstörungen oder Wahrnehmungsdefizite aufdecken.“ Zum Schluss hat Antje Müller noch einen Tipp: „Eine spezielle, auf Ihren Arbeitsplatz abgestimmte Officebrille kann dazu beitragen, dass Sie Ihre Arbeit spürbar entspannter sehen. Gerne erzählen wir Ihnen mehr darüber.“

Wünschen Sie sich auch besseres Sehen im Alltag und (Home)Office? Lassen Sie Ihr Sehvermögen jetzt ganzheitlich überprüfen. Vereinbaren Sie am besten einen Termin bei Thiel Optik unter 0 54 25/9 55 57 90.

Die Tragödie der Eschen

An der Peter-Eggermont-Straße musste die Feuerwehr mehrfach eingreifen.

● **Borgholzhausen (AG).** An den Wochenenden ist viel los auf dem Luisenturm, doch in der Woche verirren sich meist nur wenige Menschen auf die Straße, die in Serpentin den steilen Berg hinaufführt. In den vergangenen Monaten war die Feuerwehr zwei Mal vor Ort, um umgestürzte Bäume zu beseitigen. Schuld daran waren nicht in erster Linie die Spätwinterstürme, sondern ein kleiner Pilz, der junge ebenso wie alte Eschen befällt. Als Eschentriebsterben ist die meist tödlich verlaufende Baumerkrankung bekannt.

Ein aus Ostasien eingeschleppter Pilz wird für die Krankheit verantwortlich gemacht, der in den vergangenen Jahren Eschenbestände in vielen europäischen Ländern zum Opfer gefallen sind. Ein Mittel zur Behandlung oder zur Abwehr ist nicht bekannt. Als letztes Mittel bleibt nur die Kettensäge, weil die geschädigten Bäume rasch ihre Standfestigkeit verlieren und zur Gefahr werden. Das war schon an der Ravensburg vor wenigen Jahren der Fall und hat sich jetzt im Wald unterhalb des Luisenturms fortgesetzt.

Eigentümer der Flächen ist die Stadt Borgholzhausen. Ihr gehört auch die Straße, die in



Etliche erkrankte Eschen mussten unterhalb des Luisenturms gefällt werden. Einige waren Stürmen zum Opfer gefallen.

FOTO: STADT BORGHOLZHAUSEN

den 60er Jahren gebaut worden ist. Der Grund dafür war natürlich nicht die bessere Erreichbarkeit des Wahrzeichens, sondern die Radarstation, die zur Raketenanlage in Borgholzhausen gehörte. Vom Hollandskopf aus sollten die Raketen zur Abwehr feindlicher Bomberflotten gelenkt werden. Sie waren dazu teil-

weise sogar mit Atomsprenköpfen ausgerüstet. Schon vor Ende des Kalten Kriegs wurden die Anlagen aufgegeben.

Die gut ausgebaute Straße ist eine ganz wichtige Voraussetzung dafür, dass sich seit vielen Jahren ein Windrad auf dem Hügel dreht. Errichtet ist es sozusagen auf den Fundamenten, die von den niederländi-

schen Streitkräften zurückgelassen wurden.

Das Holz der Eschen, die von der Feuerwehr und vom städtischen Bauhof gefällt wurden, wurde zu Hackschnitzeln verarbeitet. Sie werden in den beiden Holzheizungen der Stadt zum Einsatz kommen. Am steilen Hang war diese Arbeit sehr anspruchsvoll.

Der Profi empfiehlt: Jäkel Immobilien



Kostenlos ✓
Ermittlung
des Marktwertes

Jäkel Immobilien

Beratung • Vermietung • Verkauf

UNSER SERVICE:

- ✓ WERTERMITTLUNG
- ✓ ENERGIEAUSWEIS
- ✓ EXPOSÉ ERSTELLUNG
- ✓ VERKAUFSBERATUNG

alles inklusive

☎ 05201-7354808 • www.jaekel-immobilien.de

HILO®

**Wir kümmern
uns um Ihre
Steuererklärung.***

Einfach Mitglied werden und
Steuern sparen.



Sabine Strothmann
Beratungsstellenleiterin
Steuerfachangestellte

**Lohnsteuerhilfeverein HILO
Hilfe in Lohnsteuerfragen e.V.**

Auf dem Bienenfeld 4
33829 Borgholzhausen
Telefon 05425 932878
sabine.strothmann@hilo.de
www.hilo.de/111188

* Wir beraten Mitglieder im Rahmen des § 4 Nr. 11 Steuerberatungsgesetz.

Was lange währt ...

Der Gehweg zwischen Masurenweg und Enkefeld ist endlich fertig. Drei Jahre hat es gedauert. Fertig ist der Gehweg aber noch nicht.

● **Borgholzhausen** (asr/AG). Der Gehweg an der Ortsdurchfahrt zwischen Masurenweg und Enkefeld ist fertig. „Dank langen Bearbeitungszeiten und intensiven Abstimmungsbedarfen mit Straßen.NRW hat es unfassbare drei Jahre gedauert den auch Weg wirklich umzusetzen“, sagt Bürgermeister Dirk Speckmann.

Der Weg war einst ein Antrag der Borgholzhausener Sozialdemokraten. „Das Ziel der SPD, den Rest von Masurenweg bis Berghauser Weg auch noch so herzustellen, ist aber wegen der Entwässerung sehr aufwendig“, so Speckmann weiter. Daher werde das wohl noch etwas dauern. Zunächst sei man erst einmal froh über das geschaffte Teilstück.

„Endlich wird es was“, waren sich Bürgermeister Dirk Speckmann und Bauausschussvorsitzender Arnold Weßling bei einem Ortstermin Ende April einig in ihrer Freude, das Projekt kurz vor seiner Vollendung zu sehen. Mit der verkehrssicheren Aus- und Umgestaltung der Bahnhofstraße haben sich schon Generationen von Kommunalpolitikern beschäftigt – und es bleibt auch künftig noch viel zu tun auf diesem Gebiet.

Das grundlegende Dilemma der Straße ist so natürlich nicht zu lösen: Für die heutigen Anforderungen ist die Straße schlicht nicht breit genug. Ein separater Geh- und Radweg ist schon in der Ortsdurchfahrt nicht zu verwirklichen. Und auch an der Fortsetzung Richtung Bahnhofkam schon öfter Kritik auf. Ein Radweg mit der dort vorhandenen Breite galt bei seiner Fertigstellung als Errungenschaft – und heute als zu schmal.

Immerhin löst der neue Gehweg, der von Radfahrern benutzt werden darf, aber nicht genutzt werden muss, ein schon etliche Jahre altes geschottertes Provisorium ab, das auch häufig zum Parken missbraucht wurde. Dass es so lange dauerte, bis die Baumaßnahme beginnen konnte, lag auch an der nicht immer ganz



Drei Jahre hat es gedauert aber nun ist der Gehweg zwischen dem Enkefeld und dem Masurenweg fertig.

FOTO: RIAN KOOPS

einfachen Abstimmung mit dem für die Bahnhofstraße zuständigen Landesbetrieb Straßen.NRW.

Ganz fertig wird die Verbindung aber in diesem Jahr nicht. Denn direkt an der Einmündung des Masurenwegs liegt eine große, beidseitige Bushaltestelle, die umgestaltet werden soll. Da das nicht ganz billig werden dürfte, soll unbedingt versucht werden, dafür Fördermittel vom Land NRW zu erhalten.

Wenn Herausforderungen gesucht sind, dann muss auch über das letzte fehlende Stück Gehweg an der Bahnhofstraße gesprochen werden. Zwischen Masuren- und Berghauser Weg findet sich auf der westlichen Seite keine derartige Verbindung. Dort, wo sie sein sollte, verläuft heute noch ein für die Entwässerung wichtiger Graben. Man kann einen solchen „Vorfluter“ zwar durch Rohre ersetzen, aber das hätte seinen erheblichen Preis.

Buschkamp
Am Buschkamp
Immobilien



Begeht im Bi. - Westen!

Einfamilienhaus mit Garagen am Gellershagener Park // 595 m² Südwestgrdst. // 256 m² Wfl. // Bj. 1938 - Umbau 1983 // VA: 283,3 kWh/m²a-H, Gas, Bj. Hg. 2001 // 685.000 € zzgl. 3,57 % Käuferprovision



Ankauf durch uns!

Wir kaufen Ihr Haus, Ihre Wohnung oder Ihr Grundstück. Sprechen Sie uns an!



Optimale Stadtlage!

BI-Mitte // großzügige Büro oder Praxisfläche // 161 m² Nfl. // bis Ende Sept. vermietet - NKM 23.208 € p.a. // Bj. 2007 // VA: 92,1 kWh/m²a, Gas, Bj. Hg. 2007 // 499.000 € zzgl. 3,57 % Käuferprovision

Ihr Immobilienmakler für Halle und Umgebung



BI-Süden 0521 - 959080
BI-Westen 0521 - 9596830

west@am-buschkamp.de
www.am-buschkamp.de



Behütet in die große Kindergartenwelt

Tagesmütter haben ab August noch Plätze frei.

● **Borgholzhausen** (asr). Die Wurzelzwerg sind Kleinkinder, die von Anja Helfrich betreut werden. Die 50-Jährige ist die einzige Tagesmutter in Pium, die ihre Schützlinge nicht zu Hause betreut. Und das hat zwei gute Gründe. „Zum einen ist meine Wohnung nicht mehr kindgerecht eingerichtet“, sagt sie. Anja Helfrich hat zwar selbst drei Kinder, der Jüngste ist aber schon 13. Durch die Anmietung einer ehemaligen Werkleiterwohnung der Firma De Man kann sie Job und Privates gut trennen.

„Zum anderen möchte die Tagespflegestelle Wurzelzwerg auf Dauer eine Großtagespflegestelle werden. Dazu sucht Anja Helfrich eine Kollegin, aber auch weitere Kinder. Derzeit darf sie maximal fünf Kinder gleichzeitig betreuen, als Großtagespflegestelle wären es neun. Die Betreuung zu zweit hat zudem einige Vorteile. So könnte eine Pflegeperson beispielsweise die Kinder betreuen, während die andere das Essen kocht. „Diese Dinge müssen derzeit parallel laufen. Da sind aufwendige Menüs nicht drin“, sagt Anja Helfrich.

Bereits vor 18 Jahren hat die Piumerin sich zur Tagesmutter ausbilden lassen. Ihre Motivation war die Freude an der Aufgabe, kleine Menschen ins Leben zu begleiten. „Damals war die Zeit aber noch nicht reif dafür“, sagt sie. Im Jahr 2003, als die Borgholzhausenerin anfang, wurden die meisten Kleinkinder noch zu Hause betreut. Das habe sich inzwischen gewandelt, sagt die Tagesmutter. Im August 2019 mietete Anja Helfrich die Woh-



Seit eineinhalb Jahren betreut Anja Helfrich ihre Wurzelzwerg im Industriegebiet am Piumer Bahnhof. Ihr Wunsch ist es, das Projekt zu einer Großtagespflege auszubauen.

FOTO: ANKE SCHNEIDER

nung im Firmengebäude De Man. „Zunächst musste eine Nutzungsänderung beantragt werden“, erzählt sie. Anschließend hat sie die Wohnung kindgerecht eingerichtet. Es gibt einen Gemeinschaftsraum zum Spielen, eine Küche und natürlich einen Ruheraum für den Mittagsschlaf. Im Garten stehen bunte Spielgeräte, denn die Kinder sind bei trockenem Wetter oft draußen. „Manchmal fahren wir mit dem Lastenrad auch zu den Bauernhöfen in Berghausen oder zum Spielplatz.“

Die Betreuung der Kinder in der Tagespflege hat nach Ansicht der erfahrenen Tagesmut-

ter unschlagbare Vorteile. „Es ist ein sanfter Einstieg in kleinen Gruppen in die große weite Kindergartenwelt“, sagt Anja Helfrich. Eltern können ihre Kinder an fünf Tagen von 7 bis 16 Uhr bringen – müssen es aber nicht. „Man kann sie auch nur zwei oder drei Tage betreuen lassen“, so Anja Helfrich.

Wie im Kindergarten können auch bei einer Tagesmutter 25, 35 oder 45 Stunden gebucht werden. Die Modalitäten unterscheiden sich nicht. „Es gibt Elternbeiträge wie in der Kita und auch die Geschwisterregelung greift hier“, sagt Anja Helfrich. Zu Beginn

gibt es eine Eingewöhnungsphase nach dem Berliner Modell, das inzwischen üblich ist. „Am Anfang sind die Eltern dabei und das wird nach und nach reduziert.“

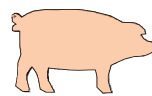
Für Fragen rund um die Betreuung von Kindern durch Tagesmütter in Pium ist Ina Hirsch vom Kreisfamilienzentrum zuständig. Für August haben die Tagesmütter auch noch einige Plätze frei. Zu erreichen ist das Kreisfamilienzentrum unter ☎ (0 54 25) 93 28 96, außerhalb der Sprechzeiten unter ☎ (01 70) 2 25 21 93 oder per E-Mail unter mail@kreisfamilienzentrum-borgholzhausen.de.

- ◆ Küche
- ◆ Wohnen
- ◆ Schlafen
- ◆ Geschenke

möbel
BARTELS
Möbel- und Einrichtungshaus Bartels GmbH

www.moebel-bartels.de • E-Mail: moebel-bartels@t-online.de
Münsterstraße 26a • 33775 Versmold • Telefon 054 23/93 01 30

*Starten Sie mit hausgemachten
Spezialitäten in die Grillsaison*



- Handwerkliche Fleischerei mit Landwirtschaft und artgerechter Tierhaltung
- verantwortungsbewusster Umgang
- garantierte Qualität und Frische

Hausschlachtereie Niemeyer

Vom Erzeuger zum Verbraucher

Pallheide 3 • 33829 Borgholzhausen • Tel. 0 54 25/51 06

Öffnungszeiten: Di-Do 9-12.30 Uhr und Di 14-17 Uhr, Fr 8-18 Uhr, Sa 8-13 Uhr

Neue Kurse für alle Altersgruppen

Die Musikschule für den Kreis Gütersloh bietet wieder Musikunterricht in Pium an.

● **Borgholzhausen (PA).** Das neuen Musikschulhalbjahr beginnt im August. Anmeldung dafür sind ab sofort möglich.

Die „Musikzwerge“ für Kinder ab vier Jahren sind das, was bisher als „Musikalische Früherziehung“ bezeichnet wurde. Auf spielerische Art und Weise erleben die Kinder alle Bereiche der Musik. Der neue Kurs findet donnerstags um 14.30 Uhr im Bürgerhaus unter der Leitung von Ingeborg Vogt, ☎ (0 52 01) 1 63 28, statt.

Im traditionellen Musikunterricht werden die Instrumente, Akkordeon, Blockflöte, Querflöte, Klavier, Keyboard, Gitarre, E-Gitarre und E-Bass



Ab August können Kinder in Borgholzhausen verschiedene Instrumente lernen.

FOTO: PIXABAY

angeboten. Die Musikschule setzt jetzt auch auf Online-Unterricht. Eine Beschreibung

und Aufstellung der Unterrichtsangebote kann unter www.musikschule-guetersloh.de

loh.de ausgedruckt werden. Die zentrale Informationsveranstaltung findet am Sonntag, 13. Juni, unter dem Titel „Tag der offenen Tür – online“ statt. Von 14 bis 17 Uhr stehen die Lehrkräfte aller Instrumente für Videokonferenzen mit Instrumentenpräsentationen zur Verfügung. Auch zu allen übrigen Unterrichtsangeboten von Kursen für Kinder im Vorschulalter über Theorieunterricht bis zu Schulkooperationen gibt es digitale Beratungen. Die Zugangslinks zu den verschiedenen Themen werden am 13. Juni unter www.musikschule-guetersloh.de veröffentlicht.

Physiowelt – Wir kümmern uns um Ihre Gesundheit!

Grade in der aktuellen Zeit ist es besonders wichtig seinem Körper auch mal etwas Wohltuendes zu gönnen. Bei uns haben Sie die Möglichkeit durch verschiedenste Behandlungstechniken Körper, Geist und Seele in Einklang zu bringen.

FOI® (Funktionelle Orthonomie und Integration)

Die FOI ist ein ganzheitliches Behandlungskonzept der funktionellen manuellen Therapie mit dem Ziel der Wiederherstellung einer physiologischen, ausgewogenen Funktion der Wirbelsäule und aller weiteren Strukturen.

Die FOI basiert auf der Tatsache, dass auf eine vorhandene Störung im Bewegungssystem stets der Organismus als Ganzes reagiert. Wenn es dem Körper nicht mehr gelingt, vorliegende Probleme zu kompensieren, entstehen weitere, oftmals entfernte Funktionsstörungen, Schmerzen oder andere Symptome, die in der Regel spezifischen Mustern folgen. Diese Urheber-Folge-Ketten werden in der FOI mit sanften schmerzfreien Techniken gezielt behandelt.

Fußreflexzonenmassage

Bei der Fußreflexzonenmassage setzt der Therapeut mit der Hand oder den Fingern bestimmte Griffe an den Fußreflexzonen an und übt dort durch Massage Reize aus. Diese Grifftechnik beruht auf der Vorstellung, dass der Fuß in Wechselbeziehung zum ganzen Körper steht. Demnach ist es möglich, über die Massage der entsprechenden Fußreflexzone auf das jeweilige Organ therapeutisch einzuwirken, es also positiv zu beeinflussen und so Erkrank-

kungen zu lindern.

REIKI

Japanisch für: „universelle Lebensenergie“, „kosmische Energie“, „intuitive Energie“

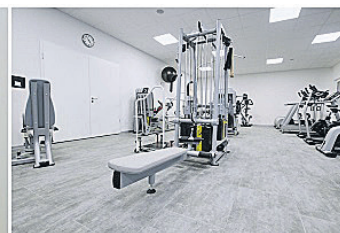
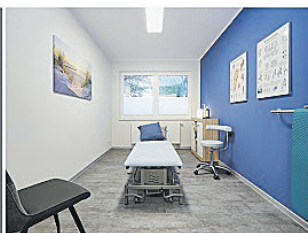
Die Gesundheit wird als Ausdruck eines regen und heilenden Energieflusses angesehen. Ist dieser Austausch mit der Kraft als Kosmos gestärkt oder blockiert wird der Mensch krank.

REIKI ist eine energetische Behandlung, die Körper, Geist und Seele harmonisieren. Sie regt dein Selbstheilungsprozess an, löst Spannungen und

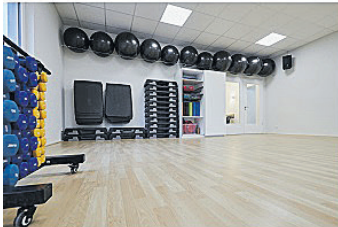
Blockaden und ist somit eine ganzheitliche Therapie. Durch Berührungen an verschiedenen Stellen des Körpers, tritt Entspannung ein und körpereigene Selbstheilungskräfte werden aktiviert.

Rehasport in NRW wieder erlaubt!

Seit dem 31.05.2021 führen wir den Rehasport wieder in Präsenz durch. Zwecks Terminabsprache bitte bei Yannick Hansel anmelden. Telefonisch: 0 54 25-72 62 (Mo. 8-12 / Di. 15-19/Fr. 8-12) oder per E-Mail: yannick-physiowelt@web.de



www.physiowelt-borgholzhausen.de



Hamlingdorfer Weg 1c, 33829 Borgholzhausen, Tel. 0 54 25/72 62, E-Mail: info@physiowelt-borgholzhausen.de

30 Räder – und keines passt

Ein uralter Erntewagen brauchte dringend neue Räder. Aber die Suche war schwieriger, als gedacht.

● **Borgholzhausen** (asr). Nahezu jeder kennt ihn, den alten, grünen Erntewagen, der gefühlt seit einer Ewigkeit vor der Volksbank steht. Jetzt wäre die Zeit, ihn aus der Scheune im Steinbruch zu holen und wie immer mit Sommerblumen zu bepflanzen. Das ist jedoch unmöglich, denn die Räder des Erntewagens sind vollkommen hinüber. Beim letzten Transport hier hoch sind sie auseinandergebrochen“, sagt Jürgen Brömmelsiek.

Der Erntewagen hat, bevor er Dekoration im Herzen Piums wurde, jahrzehntelang auf den Feldern seinen Dienst versehen. Eine Sitzbank im Bug zeugt davon, dass er einst mit Pferden gezogen wurde. „Man hat mit diesen Wagen alles transportiert, von der Ernte über Holz und Steine für den Straßenbau bis hin zu Mist“, so Brömmelsiek. Später seien die Wagen umgebaut worden, so dass sie auch hinter Traktoren ihre Dienste verrichteten.

Der Zahn der Zeit hat den Rädern den Garaus gemacht. Durch das monatelange Stehen an der Volksbank sind sie morsch geworden. Der Verkehrsverein hoffte, dass es Menschen gibt, die solche Räder in der Scheune oder auch dem Dachboden stehen haben und startete vor einem Monat einen Aufruf. Gesucht wurden hölzerne Speichenräder, die mit einem Eisenring ummantelt sind. „Die Räder für vorne müssen einen Durchmesser von 97 Zentimetern haben, die für hinten einen Durchmesser von 107 Zentimetern.“

Heute, vier Wochen später, die überwältigende Bilanz: „Wir haben rund 30 Räder angeboten bekommen aber keines davon passte“, sagt Jürgen Brömmelsiek. Das Problem sei nicht mal der Durchmesser der Räder gewesen, sondern es seien die Narben gewesen. Un-



Jürgen Brömmelsiek suchte Räder für den Erntewagen. Nun kommt alles anders.

FOTO: ANKE SCHNEIDER

erwartet hat sich aber eine andere Lösung aufgetan. „Wir haben vom Spiekerhof eine Kutsche gespendet bekommen, und die wird in diesem Jahr vor der Volksbank stehen“, so der Verkehrsvereinsvorsitzende.

Von Elke und Dierk Bollin bekam der Verein einen Unterbau von einem alten Erntewagen, der noch in einem Top-Zustand ist. „Wir werden also den Aufbau unseres Erntewagens auf den Bollin'schen Unterbau setzen“, sagt Jürgen Brömmelsiek. Das werde aber einige Zeit dauern, so dass der Erntewagen erst im kommenden Jahr wieder an seinen angestammten Platz kommt. Bis dahin wird die Kutsche seinen Platz einnehmen.

Motivierte Helfer gesucht

◆ Wer auf die Internetseite des Verkehrsvereins Borgholzhausen geht, merkt sofort, dass hier Herzblut im Spiel ist. „Wir wollen durch ehrenamtliches Engagement unseren Ort liebens- und lebenswerter machen. Mit verschiedenen Angeboten und Veranstaltungen möchten wir euch das Gefühl geben, gerne in Pium zu sein“, steht da zu lesen. Unermüdlich werden im Verkehrsverein seit vielen Jahren Feste wie der Kartoffelmarkt und der Weihnachtsmarkt organisiert, die Innenstadt wird zu al-

len denkbaren Anlässen geschmückt, die Freilichtbühne im Steinbruch mit verschiedenen Aufführungen belebt und das heimische Gewerbe ins Rampenlicht geholt. All das braucht aber engagierte Menschen, die sich einbringen. „Uns fehlen die rüstigen Rentner“, sagt Verkehrsvereinsvorsitzender Jürgen Brömmelsiek und nennt Namen wie Horst Bobbenkamp, Werner Rüweler und Reinhard Kleinmann. „Das waren Menschen, auf die war immer Verlass.“

◆ Wer sich vorstellen kann, sich nach seinen Möglichkeiten und Fähigkeiten in diesen regen Verein einzubringen, sollte sich bei den Mitgliedern des Verkehrsvereins, dem Landwirtschaftlichen Ortsverein oder den Landfrauen melden.

Gebr. Brückner GRABMALE



**15.000 m² Ausstellungsfläche
und großer Ausstellungspavillon!**

WIR FREUEN UNS AUF IHREN BESUCH!

49176 Hilter, Steingarten 8-10 | ☎ 05424 / 3 72 58
www.grabmale-brueckner.de

Ein Baum für jedes Baby

Die Borgholzhausener Alternative zum Babywald ist angelaufen.

● **Borgholzhausen** (AG). Eigentlich ist Ina Hirsch, die Leiterin des Kreisfamilienzentrums, eine willkommene Besucherin bei frisch gebackenen Eltern. In Corona-Zeiten sieht die Sache anders aus. „Ich lade die Eltern zu mir ein. Aber ganz viele vermeiden alle unnötigen Kontakte“, hat sie festgestellt. Dabei entgeht ihnen nicht nur eine kompetente Beratung zu vielen Fragen, die sich jungen Eltern stellen.

„Ich habe volles Verständnis dafür, dass Eltern im Augenblick so reagieren“, sagt sie. Aber in wenigen Wochen werden die Karten neu gemischt: „Nach der zweiten Impfung kann ich auch wieder ins Haus kommen“, freut sich Ina Hirsch auf das Ende dieser erheblichen Einschränkung ihrer Arbeitsmöglichkeiten.

Mit jährlich etwa 55 Hausbesuchen nimmt dieser Aspekt schon einen erheblichen Raum in ihrer Arbeitszeit in Anspruch – in normalen Zeiten. Denn die Sozialmanagerin hat den Überblick über die zahlreichen Stellen, bei denen junge Eltern im Zweifelsfall Rat und Hilfe finden.

Wenn Ina Hirsch wieder in die Häuser kommen kann, wird sie auch auf ein etwas erklärungsbedürftiges Geschenk der Stadt mehr Aufmerksamkeit lenken. Die Rede ist von den



Zur Geburt ihres Kindes bekommen Eltern von der Stadt Borgholzhausen einen Gutschein für einen Baum.

FOTO: PARIAS083 / PIXELIO.DE

Baumgutscheinen, mit denen jeder neue Erdenbürger seit Jahresanfang in Borgholzhausen begrüßt wird. Wobei die Eltern die Details regeln.

Die bekommen einen Gutschein, mit dem ein heimischer Laub- oder auch Obstbaum erworben werden kann,

damit passend zur Geburt auch ein Baum gepflanzt werden kann. Der muss übrigens nicht im eigenen Garten stehen. Ein Platz bei den Großeltern oder bei guten Freunden ist auch in Ordnung. Denn eigentlich geht es ums Bäume pflanzen. Einen Babywald hätten sich viele

Ratsmitglieder auch in Pium gut vorstellen können. Doch es mangelt am passenden Grundstück.

Als Kompromiss wurde die Idee vom Baumgutschein entwickelt. Immerhin 40 Euro zum Baby-Baum will die Stadt Borgholzhausen beisteuern.

**NÜEMANN
WILLICH & PARTNER**
Nüemann, Willich, Eckelkamp, Seeger.

Eva Willich
Steuerberaterin und Partnerin in der Steuerkanzlei
Nüemann · Willich und Partner

Steuerkanzlei Nüemann · Willich & Partner
Hauptsitz in Osnabrück und Niederlassungen in Versmold und Bad Laer | www.nueemann-willich-stb.de

WARZECHA
HEIZUNG · SANITÄR · KLIMA

Telefon **05425 . 94 91 10**
Steinbrink 13 | 33829 Borgholzhausen
www.warzecha-heizungstechnik.de

Der Weg ins Nichts wird Verbindung

Nur auf Umwegen kann man bisher von Kleekamp zum Bahnhof Westbarthausen kommen.

● **Borgholzhausen (AG).** Der Haller Willem passiert den Bahnhof Westbarthausen stündlich. Und nicht selten steigen dort auch Menschen aus und ein – obwohl der erste Eindruck das nicht vermuten lässt. Denn Wartehäuschen, Fahrradunterstand und ein Bahnsteig von beachtlicher Länge scheinen im Nichts eher zufällig zwischen den Feldern angelegt worden zu sein. Doch der Schein trügt.

Vom namensgebenden Ortsteil Westbarthausen ist der Haltepunkt allerdings ein beachtliches Stück entfernt. Kleekamp läge da schon viel näher, doch diesen Ortsteil erreicht man bislang nur auf Umwegen. Das soll sich aber in absehbarer Zeit ändern. Denn am südlichen Ortsrand von Kleekamp entsteht ein Dorfgemeinschaftshaus.

Das ist sozusagen auch über Umwege dort hingelangt. Die Sportler des TuS Solbad nutzten die alte Schule Kleekamp, bis es nicht mehr ging, ohne erhebliche Summen für eine Renovierung auszugeben. Dazu fand sich aber angesichts des Zustands des Gebäudes keine Mehrheit. Inzwischen ist die alte Schule schon Geschichte und das Baufeld bereitet für ein modernes Gemeinschaftshaus, das nicht nur die Sportler nutzen sollen. Naheliegender, dass es auch vom Haller-Willem-Haltepunkt aus gut zu erreichen sein sollte.

Die CDU stellte einen entsprechenden Antrag und fand bei den anderen Parteien Zustimmung. Allerdings kamen die Politiker jetzt doch noch einmal ins Grübeln, als die Ver-



Der Bahnhof Westbarthausen weist manche Besonderheit auf. Wie zum Beispiel die Tatsache, dass er deutlich näher an der Siedlung Kleekamp liegt.

FOTO: ANDREAS GROSSPIETSCH

waltung die Kosten ermittelt hatte, die solch ein Wegebau verursachen würde.

Rund 40.000 Euro würde die Verbindung kosten – und das, obwohl es nur ein geschotterter Weg sein soll, den Fußgänger und Radfahrer nutzen können. Allerdings führt ein guter Teil dieses Weges an den Bahnschienen entlang. Und da müsste es schon einen Zaun oder zumindest eine Hecke als Absicherung geben.

Teuer würde aber vor allem der Grunderwerb – wenn die Eigentümer überhaupt zustimmen. Etwa 2.000 Quadratmeter braucht die Stadt, um ihre Pläne umzusetzen. Besonders gut verdienen würden wegen

der Vielzahl betroffener Parzellen Vermesser und Notar. Deshalb stimmte der Hauptausschuss jetzt dafür, die benötigte Fläche nur langfristig zu pachten. Die Verwaltung ist jetzt ermächtigt, Gespräche aufzunehmen.

Sinnvoll wäre der Weg in jedem Fall, ist sich die Politik einig. Vom Haltepunkt Westbarthausen erreichte man darauf das künftige Dorfgemeinschaftshaus Kleekamp nach 550 Metern. Bislang muss man von dort bis zur ehemaligen B68 nach Norden fahren und mit etwa 250 Metern Umweg kalkulieren. Will man den auf der Nordseite der heutigen Kreisstraße gelegenen Geh-Radweg

nutzen, muss die Straße zweimal überquert werden.

Der Weg wäre vermutlich auch für Wanderer auf dem Genießerweg interessant. Ein unbeschränkter Bahnübergang eröffnete ihnen einen Weg Richtung Westbarthausen und weiter nach Versmold, wenn sie nicht am Dorfgemeinschaftshaus Station machen wollen.

Ziel ist es, den neuen Weg im kommenden Jahr zu bauen. Spätestens dann sollte auch das Dorfgemeinschaftshaus Kleekamp fertig sein. Und zwar ganz offiziell. Als Schleichweg gab es ihn übrigens bis zum Neubau des Bahnhofpunkts Westbarthausen auch vorher schon.

Farthmann Immobilien

Immobilienbüros

Dorfstr. 4
33829 Borgholzhausen
Engerstraße 50
33824 Werther
Kesselbrink 4
33602 Bielefeld

So erreichen Sie uns!

Telefon: 05425 9339933
eMail: info@farthmann-immo.de
www.farthmann-immo.de

Gerne suchen wir einen
Käufer für Ihre wertvolle Immobilie!

ivd

HOLZ IST LEBEN

Bau- und Möbeltischlerei

müllenhof+grote

Clever Str. 71 33829 Borgholzhausen Tel. 05201-3276 Fax 05201-10697



für heute.
für morgen.
für übermorgen.



Steuerkanzlei Nüvemmann · Willich & Partner

Hauptsitz in Osnabrück und Niederlassungen in Versmold und Bad Laer | www.nuevemmann-willich-stb.de

LUISENTURM-HÜTTE

www.luisenturmhuette.de · info@luisenturmhuette.de

Öffnungszeiten:

Samstag **14–18 Uhr**
 Sonn- und Feiertag **10–18 Uhr**

Inhaber: Ernstfried Schaefer

Telefon (0 54 25) 14 66
Fax (0 54 25) 9 55 92 85

Peter-Eggermont-Straße
 33825 Borgholzhausen

**Wir machen Kommunikation komfortabel!****Von DSL bis Einbruchschutz ...****Borgholzhausen**

Freistraße 14
 Tel. o 54 25/95 40 88-0
 www.telecomfort.de

Versmold

Berliner Straße 3
 Tel. o 54 23/47 45 93
 info@telecomfort.de

...
**alles
 aus
 einer
 Hand**

.....T.....

Partner**telecomfort** GmbH**Gut informiert
den Tag beginnen****Das Haller Kreisblatt - Ihre Lokalzeitung!**

- Aktuelles aus Politik, Wirtschaft und Sport
- Erfahren Sie mehr aus Ihrer Region
- Interessante Themen aus der Nachbarschaft
- Vielseitig, informativ und modern



Jetzt **kostenlose** Probe anfordern unter
www.haller-kreisblatt.de oder **05201/15115**

Apotheken Notdienst* im Altkreis Halle *von 9 - 9 Uhr**Freitag, 4. Juni**

Sonnen-Apotheke oHG, Münsterstr. 11 A, 33775 Versmold,
 05423/474050

Samstag, 5. Juni

Sonnen-Apotheke, Rosenstr. 1, 33824 Werther, 05203/88599

Sonntag, 6. Juni

Marien-Apotheke, Adenauerstr. 15, 33428 Harsewinkel (Marienfeld),
 05247/8960

Montag, 7. Juni

Hubertus-Apotheke, Bahnhofstr. 38, 33790 Halle, 05201/5161

Dienstag, 8. Juni

Hansa-Apotheke, Alleestr. 2, 33790 Halle, 05201/3231

Mittwoch, 9. Juni

Linden-Apotheke, Gartnischer Weg 98, 33790 Halle (Künsebeck),
 05201/4989

Donnerstag, 10. Juni

Apotheke Hollefeld oHG, Ravensberger Str. 5, 33775 Versmold,
 05423/94650

Freitag, 11. Juni

Hirsch-Apotheke, Alter Markt 2, 33428 Harsewinkel, 05247/2297

Samstag, 12. Juni

Haller Herz-Apotheke, Gartenstr. 2a, 33790 Halle, 05201/828555

Sonntag, 13. Juni

Adler-Apotheke, Ravensberger Str. 27, 33824 Werther, 05203/3316

Montag, 14. Juni

Markt-Apotheke, Alte Bielefelder Str. 12, 33824 Werther, 05203/274

Dienstag, 15. Juni

Mühlen-Apotheke, Mühlenstr. 2, 33803 Steinhagen, 05204/7675

Mittwoch, 16. Juni

Hubertus-Apotheke, Bahnhofstr. 38, 33790 Halle, 05201/5161

Donnerstag, 17. Juni

Zieglersche-Apotheke, Freistr. 7, 33829 Borgholzhausen, 05425/221

Freitag, 18. Juni

Westfalen-Apotheke, Kaiserstr. 11-15, 33829 Borgholzhausen,
 05425/1337

Samstag, 19. Juni

Linden-Apotheke, Gartnischer Weg 98, 33790 Halle (Künsebeck),
 05201/4989

Sonntag, 20. Juni

Sonnen-Apotheke oHG, Münsterstr. 11 A, 33775 Versmold,
 05423/474050

Montag, 21. Juni

Barbara-Apotheke, Lange Str. 32, 32139 Spenge, 05225/4646

Dienstag, 22. Juni

Hansa-Apotheke, Alleestr. 2, 33790 Halle, 05201/3231

Mittwoch, 23. Juni

Bären-Apotheke oHG, Ravensberger Str. 18, 33775 Versmold,
 05423/6667

Donnerstag, 24. Juni

Haller Herz-Apotheke, Gartenstr. 2a, 33790 Halle (Amt Halle),
 05201/828555

Freitag, 25. Juni

Steinhagener-Apotheke am Markt, Am Markt 23, 33803 Steinhagen,
 05204/7261

Samstag, 26. Juni

Markt-Apotheke, Alte Bielefelder Str. 12, 33824 Werther, 05203/274

Sonntag, 27. Juni

Apotheke Hollefeld oHG, Ravensberger Str. 5, 33775 Versmold,
 05423/94650

Montag, 28. Juni

Bahnhof-Apotheke, Münsterstr. 35, 33775 Versmold, 05423/8516

Ärztlicher Notdienst* Telefon: 116 117 Angaben der Apotheken ohne Gewähr.
 (* bei nicht lebensbedrohlichen Situationen, in denen ansonsten der Hausarzt aufgesucht würde)

Weg vom Wassermangel

Mit der Bohrung eines Peilbrunnens beginnt der Weg zurück zur Selbstversorgung.

● **Borgholzhausen (AG).** Dass die erste Bohrung direkt in den Sand gesetzt wurde, muss kein Nachteil sein, sondern entspricht im Prinzip den Erwartungen. Doch dass diese Schicht viel mächtiger als die erwarteten 20 Meter ist, gehört zu den Überraschungen, die sich immer wieder ergeben, wenn Menschen in den Untergrund vorstoßen. Am Ort der ersten Bohrung, gelegen direkt am Rand des kleinen Fußwegs vom Wendehammer bis zum Barenbergweg, war jedenfalls sogar auf 30 Meter Tiefe nur Sand zu finden.

Was die Arbeit der Spezialisten zwar einerseits erleichterte, aber andererseits dazu führte, dass weitere Plastikrohre herangeholt werden mussten. „Im Sand muss das Bohrloch so stabilisiert werden“, erklärt Fred Peters. Er ist der Tiefbauexperte der Stadt, kennt sich aber ein klein wenig auch mit der Brunnenbohrtechnik aus.

Doch auch seine Vorgesetzten, Bauamtsleiterin Kerstin Otte und Bürgermeister Dirk Speckmann, hatten in den vergangenen Monaten Grund genug, sich tiefer in die Materie einzuarbeiten. Seit dem zeitweiligen Versiegen der Brunnen I und II hängt Borgholzhausen sinnbildlich am Tropf aus der Nachbarstadt Halle – der in Wirklichkeit aber ein stetiger, weder kleiner noch billiger Trinkwasserstrom ist.

Das soll natürlich kein Dauerzustand sein, sind sich alle politischen Parteien einig. Joachim Herrmann (Grüne), der Vorsitzende des Betriebsausschusses, überzeugte sich gestern selbst davon, dass die Arbeiten planmäßig begonnen haben. Anfang Juni, wenn das Gremium wieder tagt, werde es bereits erste Ergebnisse der Forschungstätigkeit im Untergrund geben, verspricht Fred



Genug Trinkwasser für die Stadt aus eigenen Brunnen zu gewinnen ist das Ziel der Tiefenbohrungen am südlichen Stadtrand. Auf dem Foto – von links: Joachim Herrmann, Fred Peters, Dirk Speckmann, Kerstin Otte und Andreas Seelhöfer.

FOTOS: ANDREAS GROSSPIETSCH

Peters. Dazu liegen aber noch ein paar Meter vor dem Bohrer. „Hier wird bis in eine Tiefe von 150 Metern gebohrt“, erklärt Fred Peters. Das geht schneller als gedacht, so die Planung. Schon heute kann es einen ersten Pumpversuch geben. Dabei geht es zunächst einmal um die Menge, die gefördert werden kann.

Erwartet wird, dass dieselbe wasserführende Schicht angezapft wird, wie sie auch vom Schüco-Brunnen sowie dem städtischen Brunnen III genutzt wird. Während sich die Frage nach dem sogenannten Wasserdargebot recht schnell beantworten lassen sollte, braucht die Ermittlung der in-

neren Werte des Wassers ein wenig länger.

„Die Anteile von Eisen, Mangan sowie Nitrat lassen sich ebenso wie die Wasserhärte recht schnell bestimmen“, erklärt Fred Peters. Doch die Untersuchung auf etliche weitere mögliche Beimengungen erfordert dann schon mehrere Wochen. Überraschungen werden zwar nicht erwartet, sind aber eben auch nie ausgeschlossen, wenn man in die Tiefe vordringt. Um ganz sicher zu sein, wird das gewonnene Wasser sehr gründlich untersucht.

Dabei ist die Stelle, an der jetzt gebohrt wird, noch nicht der geplante Standort des neu-

en Brunnens. „Hier werden wir aber dauerhaft einen Peilbrunnen einrichten“, erklärt Dirk Speckmann das weitere Vorgehen.

Allein dieser Peilbrunnen kostet rund 25.000 Euro. Allerdings bietet er eben einen Mehrwert an Erkenntnissen und soll unter anderem dafür sorgen, dass die Stadt nicht noch einmal von plötzlicher Wasserknappheit betroffen ist. „Der richtige Brunnen wird ungefähr das Zehnfache kosten – mindestens“, sagt Kerstin Otte. Bislang wird an einen Standort in der Nähe der Bahnhofstraße gedacht.

Dort wird dann ein sogenanntes Wasserschutzgebiet I ausgewiesen, das mindestens zehn Meter rund um den Brunnen groß sein und von Bebauung frei gehalten werden muss. Mit Ausnahme des sogenannten Brunnenhäuschens natürlich, das als Schutzmaßnahme zwingend für die Trinkwassergewinnungsstelle vorgeschrieben ist.

Der Standort des neuen Brunnens muss einerseits geschützt werden und andererseits gut erreichbar sein. Ein weiterer Vorteil am geplanten neuen Brunnen ist die relativ kurze Strecke zum Barenbergweg. Dort verläuft die Hauptwasserleitung, durch die das Borgholzhausener Trinkwasser aus dem Talbereich in den Hochbehälter auf dem Barenberg gepumpt wird.

In Mitleidenschaft gezogen wird durch die Bauarbeiten der beliebte Fußweg am Rand des geplanten Gewerbegebiets Am Stadtgraben. Durch die Regenfälle der vergangenen Woche war er relativ matschig geworden. „Er wird wieder erneuert“, verspricht Dirk Speckmann. Ende des Jahres sollte das gesamte Wasserprojekt abgeschlossen sein – wenn der Vorstoß in die Tiefe gelingt.

Besuchen Sie eines der größten Grabmalgeschäfte Deutschlands.

Splietterstraße 41 · 48231 Warendorf
Tel. 02581 3076 · info@budde-grabmale.de

IHR STEINMETZ FÜR DAS BESONDERE GRABMAL
Lieferung im Umkreis von 150 km ohne jeden Aufpreis.

Jetzt **kostenfrei** unseren
186-seitigen Katalog anfordern.
www.budde-grabmale.de

BUDDE
GRABMALE

WARENDORF

Den schönsten Tag selbst gestalten

Katharina Galen hat sich zur freien Traurednerin ausbilden lassen.

● **Borgholzhausen** (asr). Menschen an ihrem schönsten Tag im Leben glücklich zu machen ist der Herzenswunsch von Katharina Galen. Die 31-Jährige hat sich vor wenigen Wochen zur freien Traurednerin ausbilden lassen und freut sich nun darauf, junge Paare in ihr Eheglück zu begleiten.

Katharina Galen wohnt zusammen mit meiner Familie in Borgholzhausen. Seit März befindet sie sich mit ihrem zweiten Sohn in Elternzeit. Als Mutter von zwei Kindern ist sie eigentlich ausgelastet, wusste aber dennoch immer, dass sie nebenberuflich eine Tätigkeit ausüben möchte, die sie auf anderer Ebene herausfordert und bei der sie ihre Kommunikationsstärke einbringen kann.

„Seit unserer eigenen Hochzeit im Jahr 2018, die ich von Grund auf selbst geplant habe, hatte ich immer den Wunsch, in der Hochzeitsbranche Fuß zu fassen“, sagt Katharina Galen. Im März hat sie ihre Ausbildung zur Traurednerin bei Martin Lieske absolviert. Die Piumerin fühlt sich darin bestätigt, den richtigen Beruf gewählt zu haben. Als freie Rednerin könne sie nun gemeinsam mit dem Brautpaar die Hochzeit so gestalten, wie die Eheleute es sich wünschen, sagt sie.

„Ich habe im eigenen Freundeskreis erleben müssen, dass aufgrund der Corona-Pandemie so viele Hochzeiten und Trauungen verschoben werden mussten. Mir tun all die Brautpaare so leid, die ihren Hochzeitstermin nicht nur einmal, sondern manchmal sogar zweimal verschieben mussten“, so die 31-Jährige weiter. In der Pandemie hat Katharina



Die Hochzeit soll der schönste Tag im Leben eines Paares werden. Katharina Galen möchte dazu beitragen.

FOTO: PIXABAY

na Galen dann endgültig den Entschluss gefasst, ihren großen Wunsch umzusetzen und Traurednerin zu werden. „Und ich freue mich darauf, den Brautpaaren, die nun schon so lange auf ihren großen Tag warten mussten, freie Trauungen

anbieten zu können.“ „Menschen glücklich zu machen und sie an ihrem wichtigsten Tag im Leben begleiten zu dürfen ist für mich eine Herzensangelegenheit“, so Katharina Galen. Nach der Ausbildung haben sie sofort damit begonnen,

ihre Selbstständigkeit aufzubauen. „Ich habe Flyer und Visitenkarten entworfen und mit Hilfe meines Mannes eine eigene Homepage gestaltet“, sagt sie. „Ich habe mein Hobby zum Beruf gemacht und genieße jeden Moment.“

Impressum

Haller Kreisblatt Verlags-GmbH,
Gutenbergstraße 2,
33790 Halle/Westfalen;
Postfach 1452, 33779 Halle/Westfalen;
Telefon 05201/1501,
Telefax 05201/15-165 (Redaktion)
und 15-166 (Anzeigenabteilung)

Geschäftsführer:
Klaus Schrotthofer, Axel Walker
Verlags- und Anzeigenleiter:
Frank Wallner

Redaktionsleitung:
Nicole Donath, Marc Uthmann (Stv.)
alle 33790 Halle
Redaktion: Anke Schneider, Tel. 05425/1534,
Mobil 0170/1838690, Fax 05425/955763
anke.schneider@haller-kreisblatt.de
Anzeigen: Peter Sochart
Tel. 05201/15116, Fax 05201/15166
peter.sochart@haller-kreisblatt.de
Anzeigen-Disposition:
Tel. 05201/15111 . Fax 05201/15166
E-Mail: Anzeigen@Haller-Kreisblatt.de

Druck: Bruns Druckwelt GmbH & Co. KG
Trippeldamm 20, 32429 Minden

In eigener Sache:
Für die Rücksendung unaufgefordert eingesandter Manuskripte, Bücher, Zeitschriften und Bilder übernehmen Verlag und Redaktion keine Verantwortung. Für Fehler in uns übermittelten Manuskripten übernehmen wir keine Verantwortung, ein genereller Anspruch auf Veröffentlichung besteht nicht. Dieses gilt auch für Anzeigenunterlagen.

Die veröffentlichten Artikel müssen nicht die Meinung des Herausgebers darstellen. Nachdruck nur mit Genehmigung des Herausgebers.

Es gilt die Haller Kreisblatt Anzeigenpreisliste 2021.

Copyright by Redaktion Pium Aktuell – gilt auch auszugsweise für Anzeigen – Texte – Fotos. Manuskripte und Unterlagen senden Sie bitte an: Pium Aktuell, Gutenbergstraße 2, 33790 Halle/Westfalen.

Zu ihrem Beruf gehört auch das „Netzwerken“ mit anderen Unternehmen aus der Region. Viele Dienstleister der Hochzeitsbranche hat sie bereits kennengelernt. „Bisher war ich schon auf zwei inszenierten Hochzeiten (sogenannte Styled Shoots), bei denen ich schon selbstständig freie Trauungen durchgeführt habe, um mich so auf die kommende Saison vorzubereiten.“

Die Borgholzhausenerin freut sich darauf, viele verschiedene Brautpaare kennenzulernen. „Dabei ist jedes Brautpaar anders und hat

unterschiedliche Vorstellungen von seiner Trauung“, sagt Katharina Galen. Das mache die Arbeit als Traurednerin so besonders. „Denn genauso soll eine freie Trauung auch sein – ganz individuell und einzigartig, so wie es sich allein das Brautpaar wünscht.“

Für das nächste Jahr hat die Piumerin bereits einige feste Buchungen. Auf die 31-Jährige wartet also eine spannende Zeit. Weitere Informationen rund um die freie Trauung finden interessierte auf der Homepage www.freierednerin-katharina.de.



Katharina Galen freut sich auf ihre neue Aufgabe als freie Traurednerin.
FOTO: SABINE MEYER / MISS MEYER PHOTOGRAPHY

Die freie Trauung

♦ Die freie Trauung oder freie Hochzeit ist eine Trauzeremonie, die frei gestaltet werden kann. Die Inhalte, der Ort sowie auch der gesamte Ablauf sind sehr individuell und können selbst bestimmt werden. In Zusammenarbeit mit einem freien Redner oder einem Theologen wird eine symbolische Zeremonie durchgeführt. Hierdurch entsteht allerdings kein Rechtsanspruch

und auch eine standesamtliche Trauung wird damit rein rechtlich nicht ersetzt. Eine freie Trauung wird vielmehr von vielen Paaren als Alternative zur traditionellen kirchlichen Hochzeit gewählt. Viele Brautpaare können sich einfach mit einer solch freien Trauzeremonie deutlich besser identifizieren, weil die Traurede, die Lieder und sämtliche Texte genau auf sie zugeschnitten sind.

Chuchina
Küche und Raum erleben

Maik Schöning
Bauelemente & Innenausbau

33829 Borgholzhausen • 0 54 25/9 32 91 83
info@maik-schoening.de • www.chuchina.eu • kuecheundraum@chuchina.eu

Kaiserstraße 11-15
33829 Borgholzhausen
Tel.: 0 54 25-13 37
Fax: 0 54 25-9 54 39 39
kostenfreie Servicenummer:
0800-13 37 13 37
info@westfalen-apotheke.info
www.westfalen-apotheke.info

Dierk Bollin

**Elektroinstallation
Kundendienst
Beleuchtung
Wärmepumpentechnik
Photovoltaikanlagen**

33829 Borgholzhausen • Heiddrede 18 • Telefon 0 54 25/44 14
Telefax 0 54 25/44 16 • info@bollin-elektro.de • www.bollin-elektro.de

METALL- & STAHLBAU

Wilfried Knehans GmbH
 Industriestraße 15 • 33829 Borgholzhausen
 Telefon (05425) 55 08 • www.stahlbau-knehans.de

Rötger

Baustoffe
Fliesen - Natursteine

**Kompetente Beratung • Top Qualität
Faire Preise • Bester Service**

Rötger GmbH & Co. KG
 Dammstr. 68 • 33824 Werther
 Tel.: 0 52 03 / 91 70 8 - 0
 Fax: 0 52 03 / 91 70 8 - 27
www.roetger-baustoffe.de

**Ihr
Baustoff-Centrum
in Werther**

**Wir freuen uns
auf Ihren Besuch!**

Der Pilz geht in die nächste Generation

Maria Gottesmann gibt den Kultimbiss an ihre Tochter ab.

● **Borgholzhausen** (ais). „Manchmal bin ich schon ein bisschen neidisch“, sagt Maria Gottesmann und schaut dabei nachdenklich zu ihrer Tochter. Seit knapp einem Jahr hat Sarah Büttner die Verantwortung im Pilz am Borgholzhausener Bahnhof übernommen. Letztlich geplant und doch überraschend.

„Es war für mich immer klar, dass ich den Pilz weiterführen werde. Aber dann war es doch ein Schock, als ich plötzlich in der Verantwortung stand“, sagt Sarah Büttner. Es war im Oktober vergangenen Jahres. Maria Gottesmann war nach einer schweren Erkrankung auf bestem Wege. „Wir dachten, es ist überstanden“, so ihre Tochter. Dann der Rückschlag. Erneute OP mit ungewissem Ausgang.

Zu diesem Zeitpunkt führte Maria Gottesmann auch den großen Pilz an der Autobahn. Von einem Tag auf den anderen war Sarah Büttner für beide Betriebe verantwortlich. „Die erste Zeit war wirklich schlimm. Ich konnte nicht damit umgehen. Mit den Fragen der Gäste nach Mama, mit der Menge an Arbeit, die auf mich zugekommen ist. Ich war von morgens bis abends am Telefon“, erinnert sich die 32-Jährige. Dann schaut sie Maria Gottesmann an: „Da habe ich gemerkt, was Du hier all die Jahre geleistet hast. Davor ziehe ich meinen Hut“, sagt sie.

Für Sarah Büttner stand fest, dass sie dieses Pensum auf Dauer nicht bewältigen kann. Denn neben den beiden Imbiss-Betrieben galt es auch die Kinder Ben (7) und Bela (3) zu versorgen. Die Entscheidung, den großen Pilz abzugeben, war wie eine Erleichterung für sie und die ganze Familie.

Denn der Pilz ist ein Familienbetrieb. In mehrfacher Hinsicht. „Mein Mann Jörg unterstützt mich. Ohne ihn könnte ich es nicht schaffen“, sagt Sarah Büttner. Bevor sie ihr Abitur nachgeholt hat, hat sie eine Ausbildung zur Automobilkauffrau absolviert. Den Pilz in Sichtweite. Sie sei beinahe sogar im Pilz geboren worden, fügt sie hinzu. Ihr Blick zu



Pass gut auf ihn auf. Der Pilz ist für Maria Gottesmann (rechts) ein wichtiger Teil ihres Lebens. Ihre Tochter Sarah Büttner setzt nun ihr Lebenswerk fort.

FOTO: HEIKO KAISER

Maria Gottesmann sagt: Erklär Du. „Ja, wenn ich vorher nicht zufällig ins Krankenhaus gekommen wäre, wäre es wahrscheinlich hier passiert. Ich hatte eine Sturzgeburt. Nicht einmal Wehen“, erinnert sich Maria Gottesmann.

Der Pilz als Mittelpunkt des familiären Lebens. „Sarah ist schon mit dem Großvater hingekommen. Dort, auf diesem blauen Hocker, hat sie gesessen und mir bei der Arbeit zugehört“, sagt die heute 56-Jährige und zeigt auf das hölzerne Dreibein im Eingangsbereich. Bald, wenn es die Corona-Lage wieder zulässt, werden die Kinder von Sarah Büttner dort sitzen. Leben im Pilz im Wechsel der Generationen.

„Ein bisschen wehmütig fühle ich mich, weil ich die Arbeit hier ein Leben lang gerne gemacht habe“, sagt Maria Gottesmann. Ihr fehle vor allem der Kontakt mit den Gästen. Wie eine Familie sei diese

Gemeinschaft für sie. „Tschüss Andreas“, ruft sie, als ein Gast mit seinem Essen ins Auto steigt und winkt ihm zu. Man kennt sich. Man nimmt teil. „Gestern ist ein Gast gestorben, der fast jeden Tag zu uns gekommen ist“, erzählt Maria Gottesmann.

Auch traurige Erlebnisse werden am Pilz geteilt. Er ist mehr als ein Ort für die schnelle Bratwurst. Er ist Kristallisationspunkt. Hier kommen Menschen zusammen, um über Probleme zu sprechen, freudige Erlebnisse mitzuteilen. „Genau das hat den Pilz zum Kult gemacht“, sagt Maria Gottesmann.

„Ja, ein bisschen Wehmut ist dabei“, wiederholt sie. Auch weil sie nicht ganz freiwillig in den Hintergrund trete. „Aber irgendwann hätte ich ja auch selbst diese Entscheidung getroffen“, fügt sie hinzu. „Hättest Du nicht“, erwidert ihre Tochter. „Doch“, sagt Maria

Gottesmann. „Nein“, beharrt Sarah Büttner. Maria Gottesmann überlegt kurz: „Na ja, kann sein.“

Probleme damit, der Tochter nun das Feld zu überlassen, habe sie nicht. „Es gibt natürlich Diskussionspunkte. Aber manchmal hat die Jugend auch Recht“, sagt sie. „Und manchmal ist der alte Weg der Bessere“, lenkt Sarah Büttner ein. Klingt nach Harmonie. Wie es sich gehört für einen Familienbetrieb.

Maria Gottesmann wird zwar nicht mehr zusammen mit ihrer Tochter hinter dem Tresen stehen. Den Pilz aber verliert sie nicht aus dem Blick. „Ich freue mich schon jetzt auf die Zeit, wenn ich hier auf der Bank mit Gästen sitzen und mit ihnen quatschen kann“, sagt Maria Gottesmann und ergänzt mit Blick auf die Tochter: „Und ihr vielleicht auch ein bisschen auf die Finger schauen werde.“

Rotkäppchen kommt erst nächstes Jahr

Jan Graf-Betge von der Theaterbande Phönix muss das Kinderstück 2021 absagen.

● **Borgholzhausen (AG).** „Ich bin froh, dass ich nicht über die Regeln entscheiden muss“, stellt Jan Graf-Betge gleich klar, dass er sich eigentlich nicht in den anschwellenden Chor der Kritiker einreihen möchte. Doch da er als Regisseur und Kopf der Theaterbande Phönix aus Melle mit den Regelwerken zurechtkommen muss, ist ihm der Stoßseufzer wohl gestattet.

„Die Darsteller im Rotkäppchen-Stück kommen aus Versmold, Melle und Osnabrück“, nennt er eine seiner Schwierigkeiten. Denn es gelten dadurch die Regeln von zwei Bundesländern, zwei Landkreisen und einer Großstadt. Dass die nicht immer einheitlich sind, ist hinlänglich bekannt.

Allerdings sind sie sich in einem Punkt einig, der das Rotkäppchen-Stück schon im Ansatz scheitern lässt. Die Zahl der Haushalte, aus denen Menschen stammen dürfen, die zusammen etwas unternehmen, ist streng begrenzt auf den außerordentlich niedrigen einstelligen Bereich.

„Bei Rotkäppchen haben wir Menschen aus etwa 20 Haushalten dabei“, erklärt er die Größe der Kluft, die zwischen dem liegt, was geht und was nicht. Doch ohne intensive Probenarbeit kann man selbst bei der günstigsten Entwicklung von Impfkampagne und Pandemie, die man sich überhaupt vorstellen kann, kein anspruchsvolles Theaterstück



Im Jahr 2015 zeigte die Theaterbande Phoenix ein neues Stück aus der Reihe »Pettersson und Findus«. In diesem Jahr stand das Märchen von Rotkäppchen auf dem Programm. FOTO: ANKE SCHNEIDER

präsentieren. Damit fällt auch in diesem Jahr ein Highlight im Veranstaltungsprogramm der Naturbühne Borgholzhausen aus – wie schon im vergangenen Jahr. Die Theaterbande Phönix ist seit 2008 ein beliebter Dauergast auf der Bühne im ehemaligen Steinbruch. Das erste Stück ging ebenfalls auf ein Märchen der Gebrüder Grimm zurück: „Gestartet sind wir mit den Bremer Stadtmusikanten“, erinnert sich Graf-Betge. Später gab es Auffüh-

rungen mit Findus und Pettersson oder dem kleinen Raben Socke, mit denen sich die ambitionierten Hobby-Schauspieler ein treues Publikum aus Erwachsenen und mehreren Generationen von Kindern erarbeitet haben.

„Nächstes Jahr kommt Rotkäppchen auf jeden Fall“, verspricht der Regisseur. Und obwohl seine Hoffnung nicht allzu groß ist, so gibt es noch eine winzige Chance auf einen Auftritt der Theaterbande Phönix

im Steinbruch. Im vergangenen Jahr gab es in Melle mehrere Aufführungen des Zweipersonen-Stücks „Love Letters“ mit verminderter Zuschauerzahl. Wirtschaftlich kein Erfolg, sondern eher ein Existenznachweis, der sehr viel ehrenamtlichen Einsatz des Theatervereins erfordert hat. „Für einen solchen Auftritt auf der Naturbühne müssten aber schon wirklich viele Dinge zusammenpassen“, ist Graf-Betge wenig optimistisch.

Damme
Malerfachbetrieb

- Maler- und Tapezierarbeiten
- Bodenverlegung
- Fassadenbeschichtung

Malermeister
Oliver Damme

Am Stadtgraben 4
33829 Borgholzhausen
Telefon 054 25/95 53 18
Fax 054 25/9 33 89 31
Mobil 0171/378 14 61
eMail: oliver-damme@web.de
www.malermeister-damme.de

DRK Haus Ravensberg gGmbH
Pflege- & Betreuungseinrichtung

In unserem neuen landschaftlich reizvoll gelegenen Haus bieten wir bis zu 80 Bewohnern eine kompetente und liebevolle Pflege und Begleitung in einem freundlichen Wohnambiente.

Deutsches Rotes Kreuz

- Langzeit- und Kurzzeitpflege in Wohngruppen
- Palliative Versorgung
- Besondere Pflege- und Betreuungsangebote für Menschen mit einer Demenz
- Vielseitige Veranstaltungs- und Freizeitprogramme
- Täglich geöffnete Cafeteria für Bewohner und Besucher
- Offener Mittagstisch für Senioren und Essen auf Rädern

DRK Haus Ravensberg gGmbH
Am Blömkenberg 1 | 33829 Borgholzhausen
Telefon 05425 955 0 | Fax 05425 955 101
info@drk-haus-ravensberg.de
www.drk-haus-ravensberg.de

nicht der Regelfall	Lebensumfeld	Valuten, Fremdwährungen	Kosenamen e. span. Königin	dt. Tennisprofi (Tommy)	französische Anrede (Abk.)	nicht dunkel	hebräisch: Sohn	griechische Unterwelt	Bild von da Vinci (Mona ...)	Unterwasser-gefahr	Stadt in Piemont	Frauenname
ausgest. Riesenlaufvogel			US-Filmkomiker (Woody)			niederländisch: eins	Landspitze	franz. Modeschöpfer † 1957			Kobold	Pressearbeit (engl. Abk.)
Gleitmittel		Teichhuhn					Fragewort			Mineral aus Kalzium		
			gesunkener brit. Luxusdampfer		Fremdwortteil: neu		Widersacher Gottes				ägyptischer Sonnengott	
Klebstoff										magische Silbe der Brahmanen		Zugewinn
Sprengstoff (Abk.)			stabiles Bauholz									Ablehnung
osteuropäischer Frauenname	Schlupfwinkel	weggebrochen (ugs.)								griechische Buchstabe	italienischer Frauenname	poetisch: Hauch
										zwölf Dutzend		
eleganter Abendanzug		griechischer Kriegsgott									an jenem Ort	
										Keimzelle	Figur in 'Iphigenie in Aulis'	
schicksalhafter Moment		Frauenkurzname	kleine Brücken	Kind von Sohn oder Tochter		Figur in 'Die Fledermaus'	Fremdwortteil: Laut...	griech. Küstenlandschaft	trop. Pflaume	Benennung		
							ein Flächenmaß					Stadt an der Zwickauer Mulde
			englisch, span.: mich, mir	Zimmerwinkel		spanisches Grußwort				eiszeitlicher Höhenzug	gemauertes Ufer	japanisches Heiligtum
Haken-schlinge	Rauch-Nebel-Gemisch			Höhenzug bei Braunschweig		vorweihnachtliche Gestalt						
Teil des Beins						abgemessene Menge				Binnen-gewässer		

Maria's Pilzimbiss

Probieren Sie **Wittler's** **Der originale Kultimbiss**

Rostbratwurst von unserem Holzkohlegrill wie eh und je!

am Borgholzhausener Bahnhof (0 54 25) 7161



SUDOKU

Die Rätsel-Auflösungen finden Sie in der nächsten Ausgabe Pium Aktuell.

Lösungen aus der letzten Ausgabe:

T	I	C	R	D	S	S	L	H
R	A	U	C	H	M	A	N	I
A	R	C	H	E	D	I	O	R
U	S	R	I	G	A	N	A	P
K	R	E	A	T	I	V	U	N
I	N	S					T	O
N	E	A					T	O
A	G	E	N	T			K	I
D	H						V	R
I	K	O	N	E			G	E
L	I	N					E	R
P	O	L	E	S	A	B	U	M
S	A	T	R	E		H	O	R
H	E	N	N	A	T	R	E	
A	T	E	R	A	E	L	A	C
T	D	A	M	A	L	S	P	A

2	4	7	6	9	8	3	5	1
9	3	5	1	4	2	8	7	6
6	8	1	3	7	5	2	9	4
8	1	4	7	2	3	9	6	5
5	2	6	8	1	9	7	4	3
7	9	3	4	5	6	1	2	8
4	6	8	2	3	7	5	1	9
3	5	2	9	6	1	4	8	7
1	7	9	5	8	4	6	3	2

7		3			2			1
	1	4		6	5			
			9		7			
		9		8			7	
6		1	7		3	4		5
	7			2		9		
			2		6			
			4	5		7	6	
4			1			3		9

Mit einem Klick zum Wunschbuch

Seit Kurzem können Leseratten ihre Bücher im Online-Katalog auswählen.

● **Borgholzhausen** (Felix). Wer die Startseite aufruft, der wird erst einmal freundlich begrüßt: „Herzlich willkommen im Online-Katalog Ihrer Bibliothek in Borgholzhausen“, ist da zu lesen. Und gemeint ist der brandneue Online-Katalog der Stadtbücherei in Borgholzhausen. „Das ist ganz frisch“, freut sich Diplom-Bibliothekarin Katja Henkel. „Seit der Vorwoche ist der freigeschaltet“, erklärt sie. Und hat seither auch schon seine ersten Nutzerfreunde gefunden.

„Wir hätten schon länger die Möglichkeit gehabt, wollten aber eigentlich erst starten, wenn auch der Kampgarten mit vernetzt ist“, erzählt Katja Henkel, die gerade erst ihr 25-jähriges Dienstjubiläum gefeiert hat (das Haller Kreisblatt berichtete). Dass es nun schon etwas eher und zunächst doch erst einmal an der Osningstraße losgegangen ist – „das ist auch Corona geschuldet“, räumt sie ein.

13.000 Medien hält die Bücherei in der Lebkuchenstadt vor. Davon allein rund 8.000 am Standort PAB-Gesamtschule. Vor allem Kinder- und Jugendbücher sind hier zu finden, aber auch Hörbücher und DVDs. Und, last not least, auch einige Zeitschriften. Eltern, etwa. Geschichte. Bild der Wissenschaft. GEO Epoche. Und sogar Schöner-Wohnen-Exemplare finden sich hier. „Es sind alleine 18 Zeitschriften-Titel“, unterstreicht Katja Henkel.

Die Zeitschriften im neuen „bibkat“-Online-Katalog aufzuspüren wird zunächst noch etwas dauern. Doch wer ansonsten Autor oder Titel oder auch nur die Medienart eines Wunschbuches kennt, der kann sich im Online-Bibliothekskatalog auf die Suche begeben.

„Ich persönlich finde den Katalog sehr übersichtlich gestaltet“, lobt Katja Henkel das neue Angebot. „Bibkat steht für Bibliothekskatalog und ist ein Online-Katalog, der von vielen Bibliotheken genutzt wird“, berichtet sie. Symbole weisen dabei den Weg, zeigen an, ob es sich bei dem gesuchten Artikel um einen Film oder ein



„Bibkat“ heißt der neue Online-Katalog, der nun auch einen Bibliothekskanal für Borgholzhausen bereit hält. Auch eine App gibt es dazu.

FOTOS: ALEXANDER HEIM

Buch handelt. Ein grünes Icon weist auf die Verfügbarkeit hin. Erscheint das Feld rot, ist das Medium hingegen ausgeliehen.

Auch das eigene Nutzerkonto kann nun online abgefragt werden. „Jeder Leser kann nun bei uns ein Passwort bekommen und sich dann ins eigene

Konto einloggen“, erklärt die Diplom-Bibliothekarin. „Dafür muss man aber persönlich vorbeikommen und sich das Passwort abholen.“ Per „bibkat“ lassen sich zudem Nachrichten versenden, so dass man zum Beispiel seine Wünsche in Sachen Vorbestellungen mitteilen kann.

Zwei kleine Wermutstropfen gibt es allerdings zunächst noch bei dem neuen System. „Verlängerungen“, sagt Katja Henkel, „erledigen wir derzeit noch analog.“ Doch auch diese Möglichkeit soll mittelfristig eingeräumt werden. „Wahrscheinlich nach den Sommerferien“, hofft Katja Henkel.

Der Standort Kampgarten ist im Online-Katalog derzeit ebenfalls noch nicht zu finden. „Wir müssen von beiden Standorten auf denselben Server zugreifen können“, erklärt Katja Henkel, dass die Voraussetzungen dazu erst noch geschaffen werden müssen. „Wahrscheinlich läuft das dann über einen VPN-Tunnel.“ Damit dies aber absolut störungsfrei funktioniert, muss dieser Schritt nun erst noch gut vorbereitet werden. „Aber“, ist Katja Henkel zuversichtlich, „das wird kommen.“

Ob stationärer PC oder Laptop, ob Tablet oder Smartphone – von vielen Endgeräten aus lässt sich der neue Online-Katalog „bibkat“ ansteuern. Zu erreichen ist er unter www.bibkat.de/borgholzhausen.



Eine Bücherei, zwei Standorte: Alleine in den Räumlichkeiten an der PAB-Gesamtschule stehen schon rund 8.000 Medien zur Ausleihe parat, sagt Katja Henkel.

vb-halle.de

Jetzt Mitglied
werden und
profitieren.



Die Vorteile einer
Mitgliedschaft
liegen auf der Bank.

Morgen
kann kommen.

Wir machen den Weg frei.

Gemeinsam stärker.

Als Mitglied werden Sie Teilhaber unserer Bank und profitieren von vielen Vorteilen. Denn wir sind unseren Mitgliedern verpflichtet. Das bedeutet, dass Sie den Geschäftskurs demokratisch mitbestimmen, Einblick in unsere Unternehmenszahlen erhalten und am Bankgewinn in Form einer Dividende beteiligt werden. Das ist unser genossenschaftliches Prinzip, und genau das macht uns so stark.



**Volksbank
Borgholzhausen**

Zweigniederlassung der Volksbank Halle/Westf. eG